

angenommene Bewegung der Sterne in die Länge von einem Grade war viel zu langsam.

Ptolomeus, welcher 270 Jahre nach Ableben des Hypparchs die Sternkunde zu Alexandrien lehrte, behielt diese von Hypparch bestimmte Größe der Bewegung der Sterne, wie dann auch alle Sternkundige dieselbe annahmen, bis zu den Zeiten der Arabern Thebit, Albategnius und Alfraganus. Diese Sternkundige, nachdem sie ihre Beobachtungen mit dem Sternverzeichnisse des Ptolomeus verglichen hatten, hielten für gut, diese Bewegungsgröße der Fixsterne umzuändern, und zu bestätigen, daß diese Bewegung nicht gleich wäre, sondern bald langsamer, bald geschwinder sey, und daß das Mittel binnen 66 Jahren einen Grad ausmache. Diese nahmen eine viel geschwindere Bewegung an.

Die neuern Beobachtungen, welche mit genauern Werkzeugen, und der größten Genauigkeit gemacht worden, haben diese Schwierigkeit völlig aufgelöst. Wenn man nun die neuesten Beobachtungen vergleicht, welche vor 60 Jahren vom Cassini, Picard, und de la Hire gemacht worden, so wird die nämliche Größe der Bewegung der Fixsterne herauskommen, die da aus den neuesten Beobachtungen, welche sowohl mit den tychonischen, als arabischen, dann auch den alexandrinischen Mathematikern, die vor Ptolomeus und Hypparchs Zeiten lebten, verglichen werden, entspringen. Aus allen diesen Vergleichen schließt man, daß die Fixsterne durch ihre scheinbare Bewegung einen Grad in die Länge fort-rücken in einer Zeit von 72 Jahren; und 50'' in einem Jahre.

Zu